

# Umweltbericht 2010



1. Darstellung des Unternehmens.....	4
2. Umweltpolitik.....	7
3. Umweltmanagementsystem .....	8
4. Besondere Umweltaktivitäten .....	9
5. Input-Daten.....	10
6. Output-Daten.....	16
7. Umweltprogramm.....	23
8. Schlusswort.....	25
9. Konformitätserklärung .....	26

Engagement für die Umwelt durch Nachhaltigkeit und Langlebigkeit

Kommunikation überwindet Schwellen und ist damit in einer modernen Gesellschaft eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Funktionieren des täglichen Lebens. Informationen müssen heute schnell über alle Grenzen hinweg zur Verfügung gestellt werden können.

Ein Weg hierzu sind Kommunikationssysteme. Kommunikationssysteme ermöglichen weltweiten Informationsaustausch bei geringstem Ressourcenverbrauch, sparen Zeit und schonen die Umwelt.

Kommunikationssysteme der Firma Siedle stehen bereits seit 1885 im Dienste der Menschen. Der Ursprung des Unternehmens geht jedoch bereits auf das Jahr 1750 zurück.

Die Fertigkeiten, die während der Zeit als Zulieferbetrieb für die Uhrenmanufaktur im Schwarzwald erworben wurden, waren die Basis für den erfolgreichen Einstieg in die Entwicklung und Produktion elektrotechnischer Erzeugnisse.

Durch die Weiterentwicklung der damals noch neuen Technologie zählte Siedle Ende des 19. Jahrhunderts zu den Pionieren der Telefonie und Telegraphie.

Mit Einführung des Postmonopols wurden die Geschäftsaktivitäten auf die Entwicklung von Kommunikationssystemen für den privaten und gewerblichen Bereich verlagert.

Heute wird eine umfassende Produktpalette von Tür-, Haus- und Büro-Kommunikationssystemen angeboten, die alle Anforderungen an eine integrierte Gebäudekommunikation erfüllt. Ergänzend gehören hierzu integrierte Telekommunikationsgeräte, Briefkasten- und Leit- und Lichtsysteme, einfach alles was an der Schwelle der Kommunikation dient und gleichzeitig den Komfort und die Sicherheit erhöht.

Unser Lieferprogramm umfasst die Produktgruppen:

- 1 Tür- und Hauskommunikation inkl. Notsprechsysteme für Aufzugsanlagen
- 2 Videosysteme kombinierbar mit allen Produktgruppen
- 4 Amtstelefonieintegrationssysteme
- 5 Siedle Steel Edelstahlprogramm, Leitsystem, Siedle Classic
- 6 MC-gesteuertes Kommunikationssystem Siedle Multi
- 7 Ersatzteile

Innerhalb dieser Produktgruppen sind ca. 2 600 Systemprodukte und 245 Ersatzteile im Hauptkatalog gelistet. Eine Vielzahl von weiteren Produkten kann innerhalb kürzester Zeit auf Basis von wenigen Grundbaugruppen kundenspezifisch gefertigt werden.

Ein umfangreiches Ersatzteilsortiment dient zur Werterhaltung alter Anlagen und stellt die Funktionsfähigkeit der Systeme für einen angemessenen Zeitraum auch nach dem Fertigungsauslauf sicher. Die Werterhaltung bestehender Systeme wird durch die zentrale Reparatur innerhalb der Serviceabteilung wirksam unterstützt. Durch den modularen Aufbau und die Rückwärtskompatibilität der Produkte ist die nachträgliche Erweiterung oder die Nachrüstung von energieeffizienten Komponenten auch in bestehenden Systemen in den meisten Fällen problemlos möglich.

Ein Schwerpunkt unseres Handelns liegt auf der Sicherstellung einer hohen Produktqualität in einem ergonomisch anwendergerechten und zeitlosen Design sowie der ständigen und konsequenten, in die Zukunft gerichteten, Weiterentwicklung der Produkte, Systeme und Dienstleistungen.

In unserer Leitphilosophie sind die Rahmenbedingungen für das unternehmerische Handeln festgelegt:

- kompromisslose Qualität
- modulare Systemtechnik
- Produktgestaltung in zeitloser, funktionaler Ästhetik
- verlässlicher und fairer Partner
- Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, der Region und der Umwelt.

Diese Maximen beinhalten den Umweltgedanken, da Produkte, die langlebig und zuverlässig sind und damit die Ansprüche der Kunden nach Qualität und Wirtschaftlichkeit erfüllen, auch gleichzeitig Ressourcen schonen.

Das Image eines Unternehmens wird nicht nur von der Qualität der Produkte und den damit verbundenen Dienstleistungen geprägt, sondern ist auch von der gesellschaftlichen Akzeptanz der unternehmerischen Tätigkeit abhängig. Die Darstellung des Unternehmens insgesamt sowie der Umgang mit unseren Geschäftspartnern, der Umwelt und den Ressourcen ist deshalb ein weiterer Eckpfeiler unseres Handelns.

Der Firmensitz befindet sich seit Anbeginn in Furtwangen, einer kleinen Industrie- und Hochschulstadt im Schwarzwald-Baar-Kreis, ca. 45 km von Freiburg/Brsg. und ca. 25 km von Villingen-Schwenningen entfernt. Das Werk in Furtwangen ist aus räumlichen Gründen in drei innerstädtische Standorte aufgeteilt.

Im Werk I, in der Bregstraße 1, sind die Verwaltung, die Entwicklung und der überwiegende Teil der Produktion untergebracht. Mittels spanloser und spanabhebender Fertigungsverfahren werden Einzelteile für Baugruppen und Endprodukte hergestellt. In der Elektronischen Baugruppenfertigung werden alle wesentlichen für unsere Produkte erforderlichen elektronischen Schaltungen bestückt, gelötet und geprüft. In produktspezifischen Montageabteilungen erfolgt die Endmontage unserer Produkte durch Fügen, Schrauben und Ultraschallschweißen.

Das Werk II, in der Weiherstraße 2, beherbergt die Ausbildungsabteilung, den Elektronischen Sonderbau, den Messebau und eine Abteilung für die Geräteendmontage.

Im Logistikzentrum, in der Salomon-Siedle-Straße 14, sind alle logistischen Funktionen wie Warenannahme, Wareneingangskontrolle, Teile- und Fertigwarenlager, Packerei, Versand sowie der Werksservice und das Kundenauftragszentrum zusammengefasst.

Siedle unterhält Niederlassungen in Deutschland und Europa, die unsere Kunden - den Großhandel und das Elektroinstallationshandwerk - beraten sowie in Schulungen den sachgerechten Einsatz unserer Produkte und Systeme vermitteln. Über ein flächendeckendes Kundendienstnetz, getragen durch qualifizierte Elektroinstallati-

onsbetriebe, stellen wir sicher, dass die Funktionsfähigkeit unserer Produkte über einen langen Zeitraum gegeben ist. Außerdem existieren weltweit Vertretungen in allen wichtigen Märkten.

Heute entwickeln, fertigen und vertreiben ca. 500 Mitarbeiter die Systeme der Firma Siedle.

Um die hohe Qualität unserer Produkte auch in Zukunft zu sichern, entwickeln wir unser Umwelt- und Qualitätsmanagement ständig weiter. Dies findet seinen Niederschlag in unserem Organisationshandbuch mit der unterlagerten Dokumentation in Form von Prozessbeschreibungen und Arbeitsanweisungen. Diese Dokumentation beinhaltet alle vorgenannten Aspekte, um eine einheitliche Abwicklung der Geschäftsprozesse sicherzustellen. „Das Unternehmen Siedle trägt hohe soziale Verantwortung für seine Mitarbeiter, seinen Standort und seine Umwelt. Es steht für Arbeitsplatzsicherheit, Standortsicherheit und sozialen Ausgleich.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Zitat aus dem Unternehmensleitbild

Aus den Unternehmenswerten sowie den strategischen Vorgaben ergeben sich folgende Leitlinien für unser Organisationssystem:

Die Verantwortung für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit beginnt beim Leitungskreis.

Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit sind anderen Unternehmenszielen gleichgestellt und verlangen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein verantwortungsbewusstes Handeln.

Die Entwicklung, Produktion und Vermarktung qualitativ hochwertiger, gebrauchssicherer Systemprodukte hat bei Siedle eine lange Tradition, an der wir auch in Zukunft festhalten werden. Durch die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sowie durch qualifizierte Mitarbeiter sorgen wir für zufriedene Kunden. Die Bedeutung höchster Qualität nimmt unter den erschwerten Bedingungen des globalen Wettbewerbs weiter zu. Sie zählt zum unveräußerlichen Kern der Marke Siedle und zu den wesentlichen Bedingungen unseres Erfolgs. Hochwertiges Design, Langlebigkeit, Schadstofffreiheit und Wiederverwendbarkeit sind hierbei wesentliche Anforderungen.

Nachhaltig unterstützt wird dies durch die ständige Weiterentwicklung unseres integrierten Organisationssystems.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit prüfen wir regelmäßig z. B. über Audits.

Wir informieren und schulen die Mitarbeiter unseres Unternehmens und motivieren sie zu qualitäts- und umweltbewusstem sowie sicherheitsgerechtem Verhalten am Arbeitsplatz.

Durch fachliche und persönliche Weiterbildung regen wir unsere Mitarbeiter zu ständiger Verbesserung in allen Bereichen an.

Durch entsprechende technische und organisatorische Maßnahmen schonen wir Ressourcen. Wir reduzieren das Aufkommen an Abfallstoffen (Vermeiden vor Vermindern vor Verwerten vor Entsorgen!), umweltbelastenden Emissionen und Abwässern auf ein Minimum.

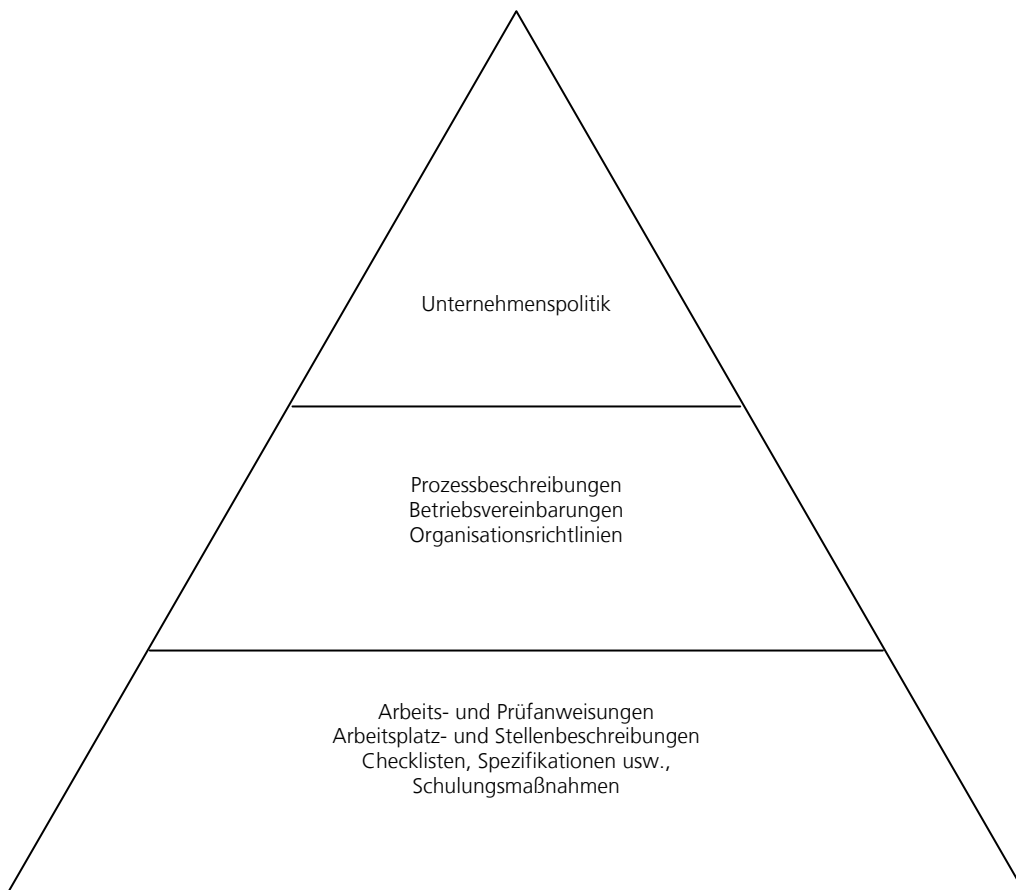
Der Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung und Geschäftsleitung. Arbeitsschutz ist die Aufgabe aller Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, festgestellte Gefahren unverzüglich zu melden.

Wir beziehen unsere Lieferanten und Dienstleister in unsere Bestrebungen nach verbesserter Qualität und einem verbesserten Umweltschutz ein.

Mit Behörden, Lieferanten und Kunden arbeiten wir vertrauensvoll zusammen.

Das Umweltmanagementsystem ist integraler Bestandteil unseres Organisations-systems

Schematische Darstellung der drei Ebenen des Organisationssystems



### **Effiziente Energienutzung**

Die Langlebigkeit unserer Produkte ist ein sehr wichtiges Kriterium. Die effiziente Energienutzung (z. B. der LED-Einsatz für den gesamten Lebenszyklus eines Produktes) nimmt eine bedeutende Rolle bei der Produktentwicklung ein.

Beim Heizungsbetrieb nutzen wir bereits teilweise die moderne Brennwerttechnik, die einen wesentlich höheren Wirkungsgrad besitzt.

### **Reduzierung des Restmülls**

Durch die ständig vorangetriebene Abfalltrennung bereits am Anfallort war es möglich, unsere Restmüllmenge von über 65 Tonnen (1992) auf 14,8 Tonnen (2010), also um über 77 % zu reduzieren.

### **Steigerung des Verwertungsanteiles an der Entsorgungsmenge**

Bedingt durch eine strenge Abfalltrennung der verschiedenen Abfallstoffe konnte der Wiederverwertungsanteil an unserer Gesamtentsorgungsmenge von knapp 49 % (1992) auf über 85 % (2010) erhöht werden. Bei einer zusätzlichen Berücksichtigung der entsorgten Mengen an Eisen- und Nichteisenmetallabfällen liegt der Verwertungsanteil 2010 bei hohen 89 % (siehe auch Output-Daten).

### **Energieeinsparung durch Wärmeschutzmaßnahmen**

Bei verschiedenen Bauaktivitäten in der Vergangenheit wurde sehr viel Wert auf energieeinsparende Wärmeschutzmaßnahmen gelegt. Auch bei Fassadenneugestaltungen wurden stets wärmedämmende Stoffe verwendet. Im Logistikzentrum kann durch großzügige Glasflächen viel Sonnenwärme und -licht eingefangen werden.

### **Energieeinsparung durch neuen Kompressor**

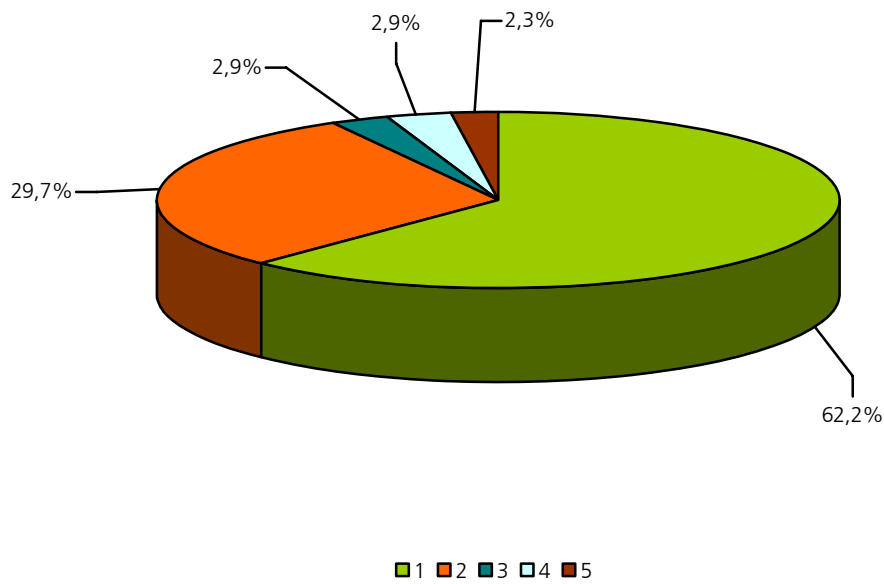
Seit 2010 ist im Werk I ein neuer Kompressor in Betrieb. Hierdurch wird deutlich weniger Energie verbraucht und der Schadstoffausstoß ist wesentlich geringer.

Diese kurze Auflistung beinhaltet nur einige wichtige Umweltaktivitäten unserer zahlreichen Maßnahmen der letzten Jahre. Diese Auflistung zeigt, dass bei Siedle schon seit Jahren aktiv Umweltschutz betrieben wird.

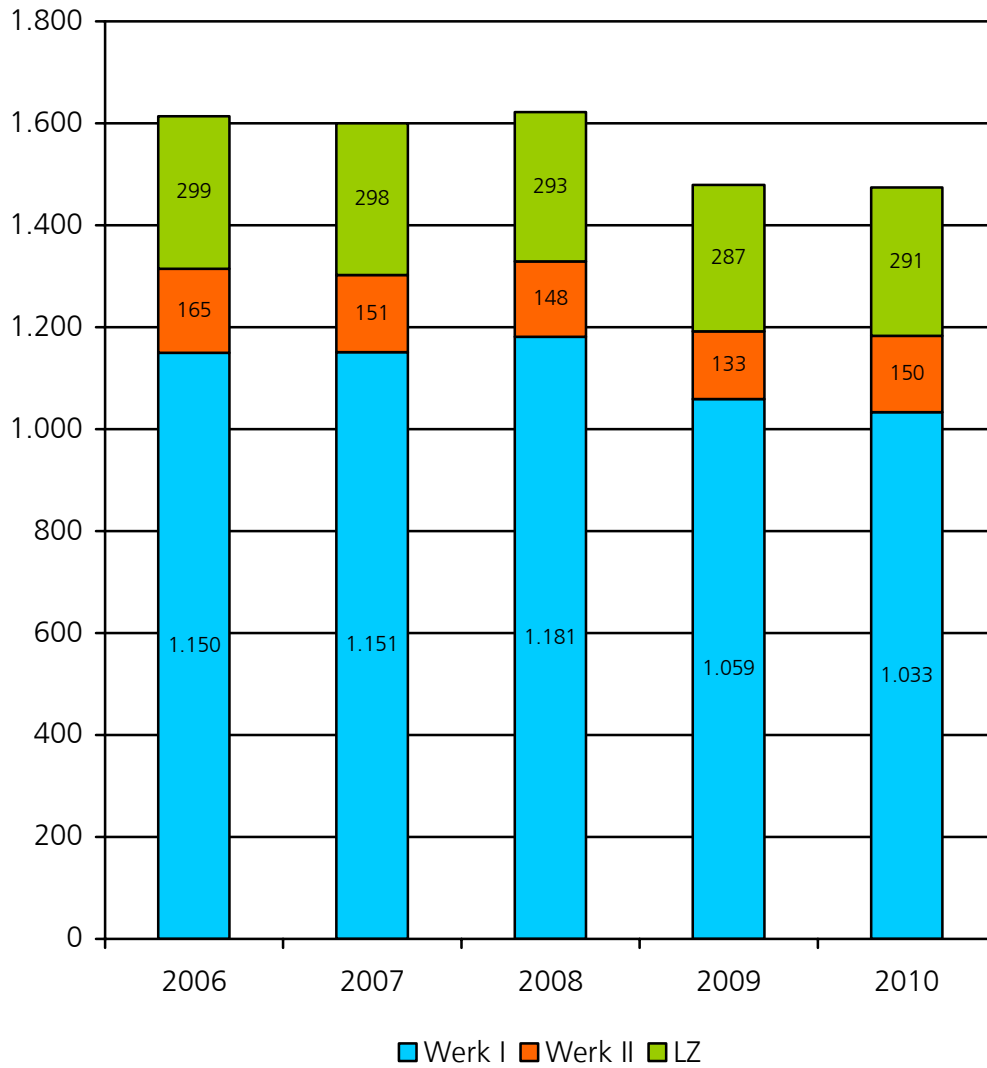
- Wareneinkäufe
- Energie (Strom, Öl, Gas)
- Wasser
- Druckluft
- Kraftstoffe

**Wareneinkäufe**

1. Elektrische Bauteile und Baugruppen mit Zubehör	62,2 %
2. Mechanische Bauteile und Baugruppen	29,7 %
3. Verpackungsmaterialien	2,9 %
4. Rohmaterial, Werkstoffe	2,9 %
5. Drucksachen, Zeichnungen usw.	2,3 %



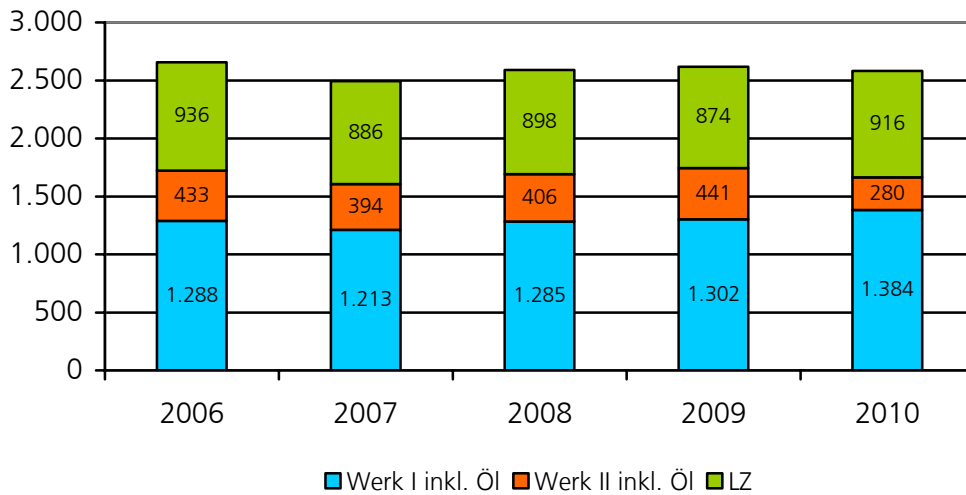
## Stromverbrauch Werk I, Werk II und Logistikzentrum (LZ) in kWh\*1000



2009 und 2010 ist der Stromverbrauch im Werk I gesunken. Dies ist sicher auch mit der wirtschaftlich schwierigen Zeit begründet.

**Energieverbrauch für die Heizungsanlagen in kWh\*1000**

Umrechnungsfaktor Heizöl leicht: 10 kWh/L

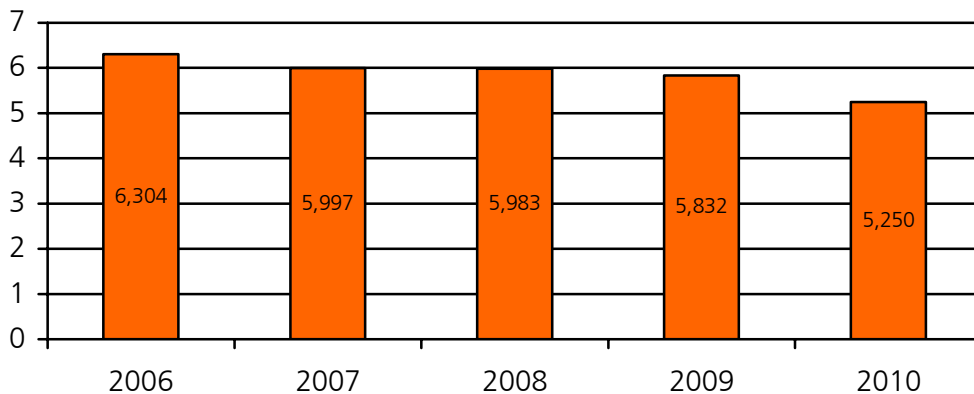


**Gradtagszahlen**

Durch die Gradtagszahlen vom Deutschen Wetterdienst, Wetterstation Lenzkirch, werden die witterungsbedingten Schwankungen korrigiert und ein spezifischer Verbrauch wird ermittelt.

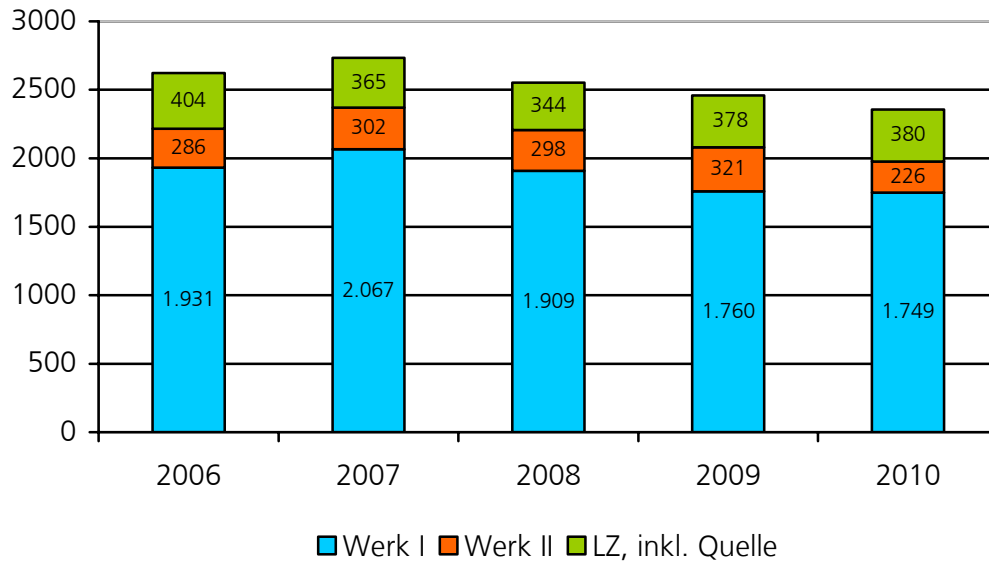
- 2006: 4.297
- 2007: 4.237
- 2008: 4.411
- 2009: 4.573
- 2010: 5.008

**Energieverbrauch Heizungen je cbm umbauten Raum in kWh je Gradtagszahl\*1.000**

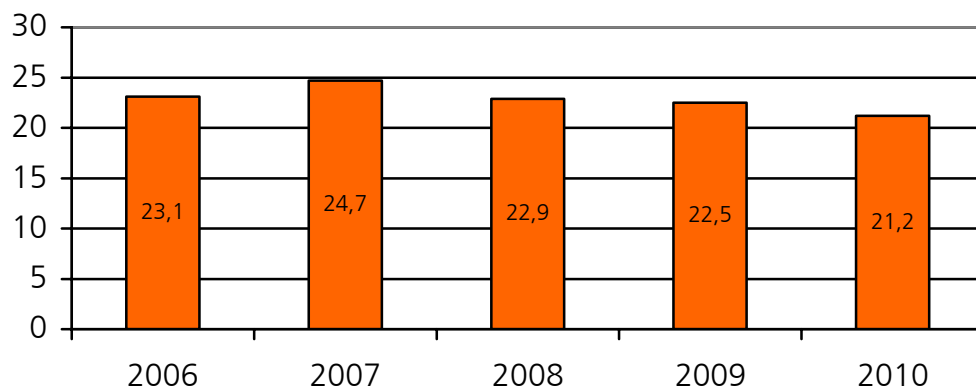


Der Verbrauch je cbm umbauten Raum konnte in den letzten Jahren durch verschiedene Maßnahmen um ca. 17 % reduziert werden.

**Wasserverbrauch (entspricht der Abwassermenge) in cbm**



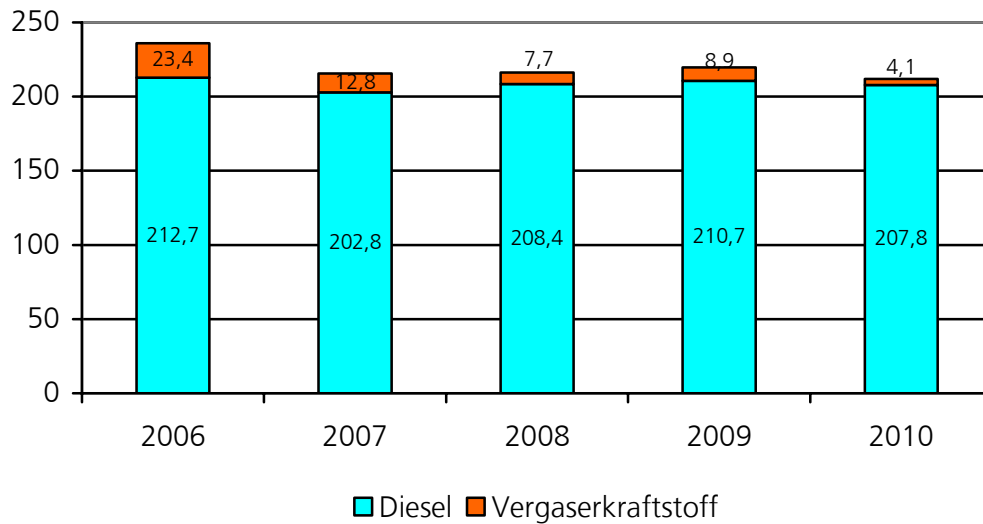
**Wasserverbrauch je Mitarbeiter in Liter je Arbeitstag ohne Quellwasser**



Im Logistikzentrum nutzen wir Quellwasser, welches auch für unsere Behälterwaschanlage mit Kreislaufführung verwendet wird.

**Kraftstoffe**

Verbrauch in 1.000 L



**Flottenverbrauch**

	2006	2007	2008	2009	2010
km-Leistung/L Diesel	12,29	12,49	13,36	13,62	13,89
km-Leistung/L Vergaserkraftstoff	9,20	9,41	9,09	8,90	8,70
Verbrauch Diesel/100 km in L	8,14	8,01	7,48	7,34	7,20
Verbrauch Vergaserkraftstoff/ 100 km in L	10,87	10,63	11,00	11,24	11,50

Durch die intensiven Vertriebstätigkeiten wurden in den letzten Jahren vermehrt Diesel-Fahrzeuge angeschafft. Durch den höheren Dieselanteil konnte der spezifische Flottenverbrauch insgesamt deutlich gesenkt werden.

Die km-Leistung pro Liter Diesel ist um etwa 60 % höher als die km-Leistung pro Liter Vergaserkraftstoff.

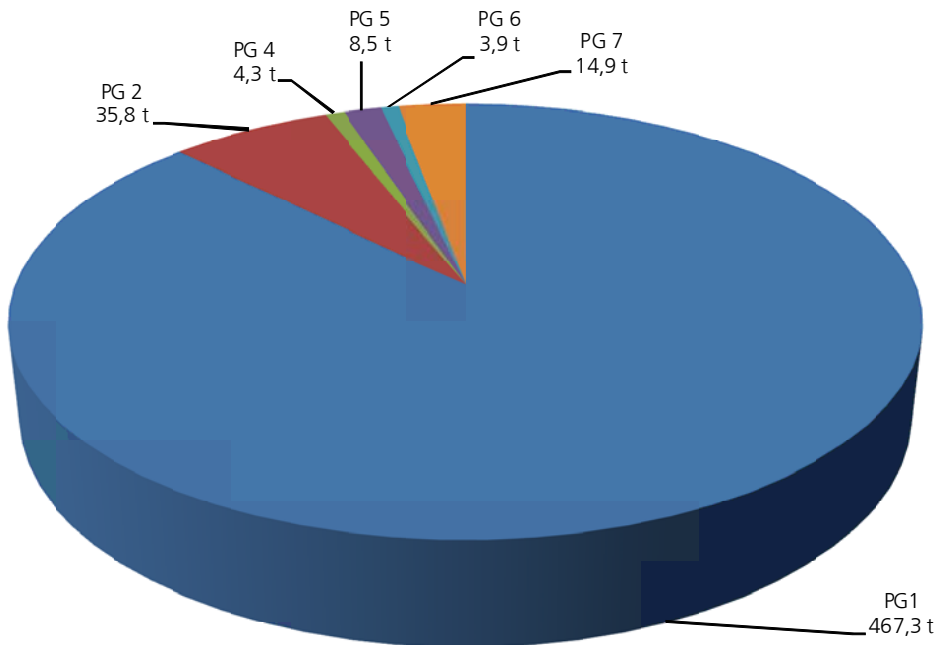
Produkte

- Abfall  
(Entsorgungsmenge, „Sonderabfälle“, Verwertungsquote, Eisen-/Nichteisenmetalle)
- Abwasser
- Lärm- und Schadstoffemissionen
- Verpackungen

**Produkte**

Das Gesamtgewicht der in Verkehr gebrachten Produkte betrug 2010 534,6 t.

Bruttogewichte der Produkte in Tonnen nach Produktgruppen:



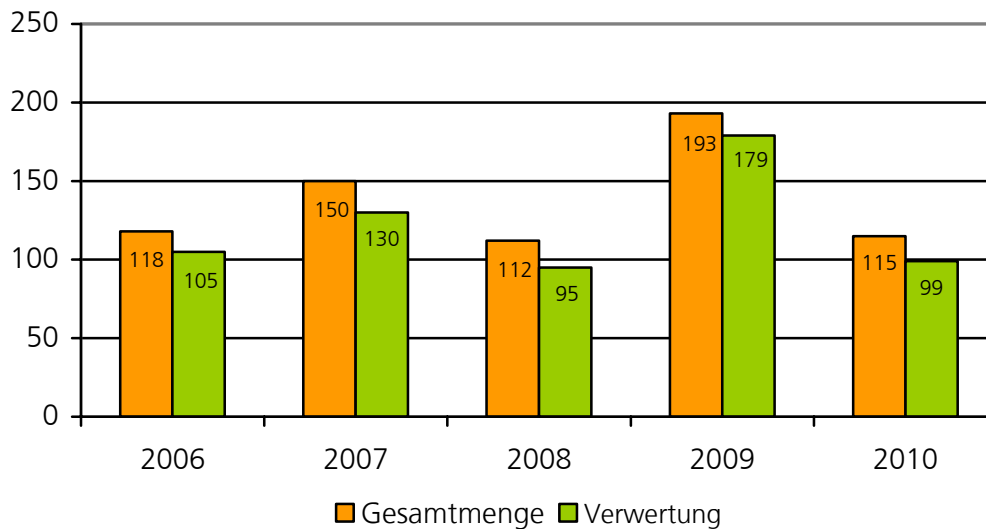
Hauptsächlich werden bei der Fertigung der Produkte folgende Materialien eingesetzt bzw. verarbeitet:

- Kunststoffe (ABS, PC, PA)\*
- Edelstahl, Stahl (Bleche)
- Aluminium (Bleche, Profile)
- Zinkdruckguss
- Elektronische Bauteile (aktive, passive Bauteile und Leiterplatten)
- Verpackungsmaterialien (Papier, Kartonagen)

Auf den Einsatz von Gefahrstoffen wird weitestgehend verzichtet.

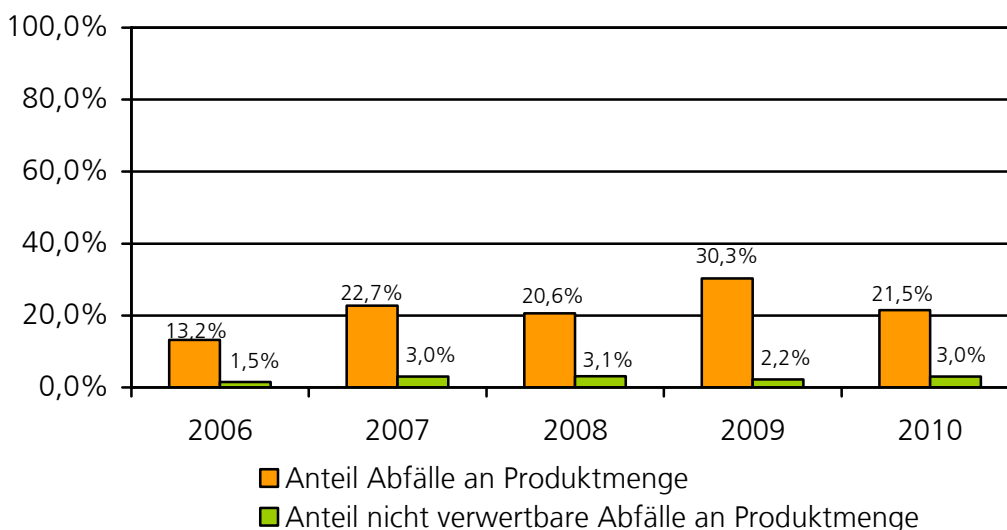
ABS = Acrylnitril-Butadien-Styrol, PC = Polycarbonat, PA = Polyamid

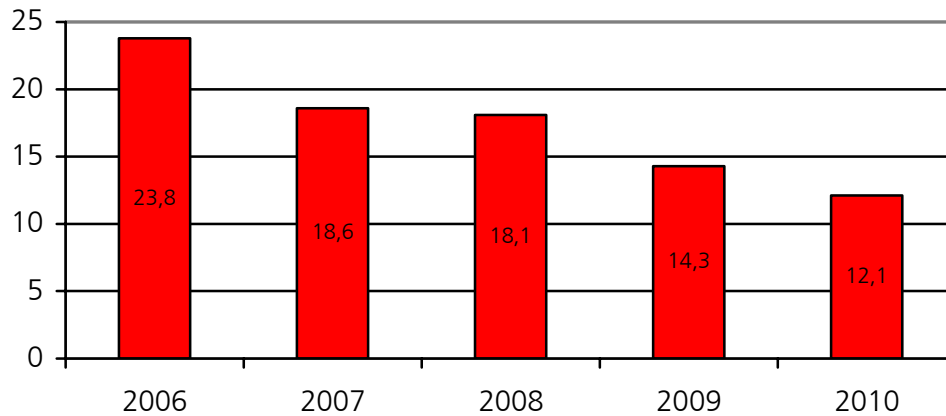
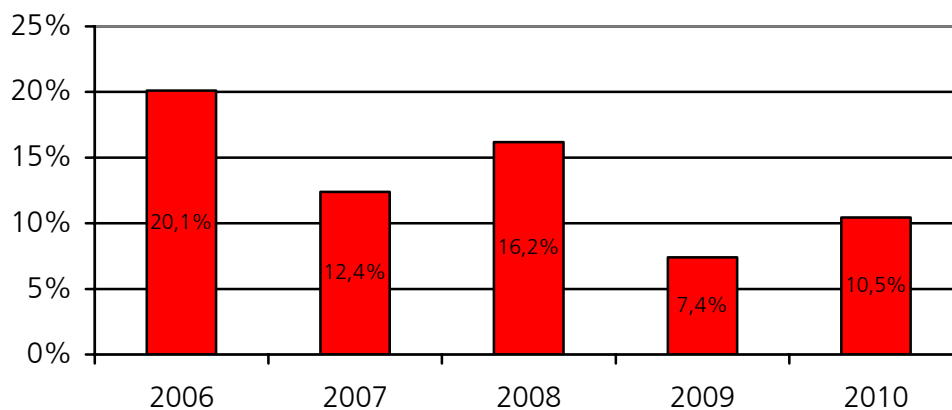
### Gesamtentsorgungsmengen und Abfallstoffmengen, die einer Verwertung zugeführt werden, in Tonnen



Diese Daten beziehen sich auf alle drei Werke in Furtwangen. Maßgeblichen Einfluss auf die Entsorgungsmengen – und somit auch auf die Abfallbilanz – haben die Abfallstoffe Altpapier, Kartonagen und Folien (zumeist die Verpackungsmaterialien unserer Lieferanten). Wir werden weiterhin streng darauf achten, dass unsere Lieferanten auf unnötige Verpackungsmaterialien, Kataloge und Prospekte verzichten. In diesen Mengen nicht enthalten sind die entsorgten Eisen- und Nichteisenmetalle, die gesondert erfasst werden.

### Anteil Abfallstoffe an Produktmenge

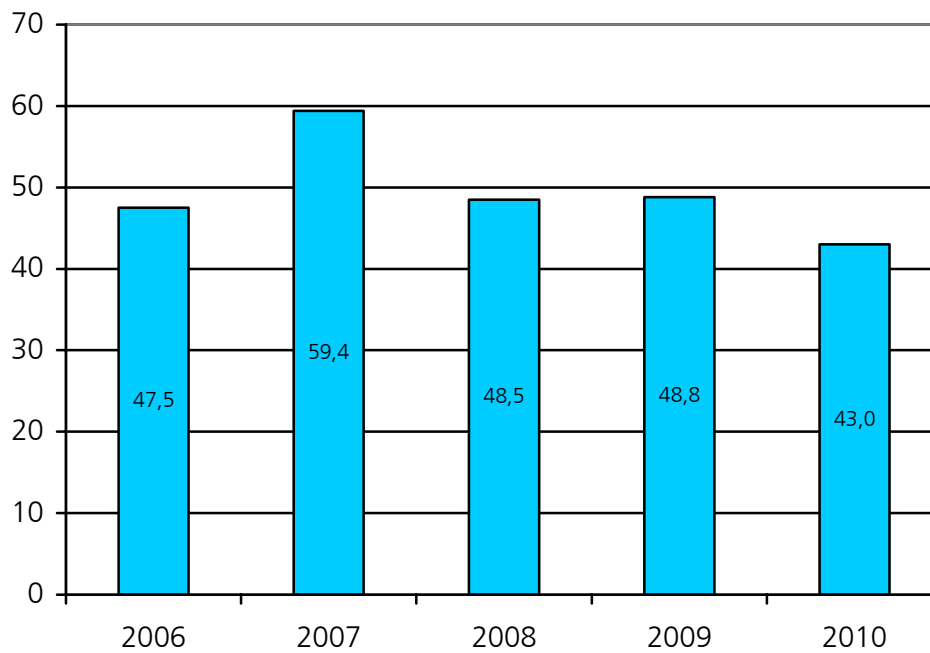


**Entsorgte Mengen an gefährlichen Abfallstoffen in Tonnen****Anteil der gefährlichen Abfallstoffe an der Gesamtentsorgungsmenge**

Der Anteil der gefährlichen Abfallstoffe an der Gesamtentsorgungsmenge liegt zwischen 7 und 20 %. Die Menge war bis 2001 relativ gering. Seit 2002 ist der Elektronikschrott als gefährlich eingestuft.

„Gefährliche Abfälle“ sind hauptsächlich:

- Abfälle aus den Ölabscheideanlagen (sind alle fünf Jahre zu entleeren, zuletzt 9,5 t im Jahr 2006)
- Abfälle aus Behälterwaschanlage und „Lötrahmenreinigung“
- ölverschmutzte Betriebsmittel
- seit 2002 die Elektronikschrottabfälle

**Menge an Eisen- und Nichteisenmetalle in Tonnen (2006 – 2010)**

Seit 1992 werden die entsorgten Mengen an Eisen- und Nichteisenmetallen gesondert erfasst.

Die nach ihrer Verarbeitung anfallenden Eisen- und Nichteisenmetalle gehen in die Verwertung und erhöhen somit nochmals den Verwertungsanteil.

**Abwasser**

Die Abwassermenge entspricht nahezu der Wasserverbrauchsmenge inkl. des verbrauchten Quellwassers. Der überwiegende Teil besteht aus sanitären Abwässern.

**Lärm- und Schadstoffemissionen**

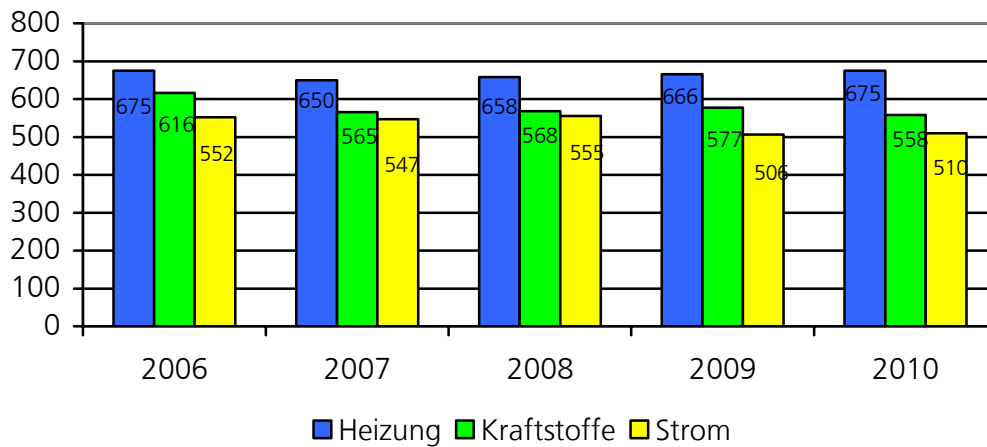
Bei uns gibt es derzeit keine - nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz - genehmigungsbedürftige Anlagen.

Die Schadstoffemissionen (CO<sub>2</sub>) aus Heizungsanlagen, Strom- und Kraftstoffverbrauch wurden rechnerisch ermittelt.

Bei Emissionsmessungen an den Lötanlagen durch den Messtechnischen Dienst der Berufsgenossenschaft wurden alle Grenzwerte weit unterschritten. Die Dämpfe aus den Lötanlagen werden gefiltert und die Filter dann ordnungsgemäß entsorgt.

Bei Siedle gibt es keine produktionsbedingte Lärmbelastung nach außen. Lärmbereiche werden regelmäßig durch Sicherheitsfachkraft und Betriebsarzt überwacht.

**CO<sub>2</sub> Ausstoßmenge aus Heizungsanlagen (Gas + Öl), Kraftstoff- und Stromverbrauch in Tonnen**



**CO<sub>2</sub> Ausstoßmenge (aus Heizung, Kraftstoff und Strom) je Tonne ver-  
kauftes Produkt**



## **Verpackungen**

Mengen: siehe Wareneingänge Verpackung

Für Warensendungen von Lieferanten kommen vorwiegend Pendel- und Mehrwegverpackungen zum Einsatz.  
Verpackungsmaterialien aus Wareneingängen werden weitestgehend wiederverwendet.

Unsere Produktverpackungen – vorwiegend aus Recyclingmaterial – werden gekennzeichnet und über „Interseroh“ entsorgt.  
Kataloge, Prospekte und Produktinformationen werden auf Recyclingpapier gedruckt.

Sämtliche Produktverpackungsmaterialien werden kontinuierlich erfasst und jährlich an „Interseroh“ zur Rechnungsermittlung gemeldet.

Durch das Recycling unserer Produktverpackungen in Deutschland durch „Interseroh“ konnten 2009 knapp 18 Tonnen CO<sub>2</sub> rechnerisch eingespart werden, was uns in einem Zertifikat von „Interseroh“ bestätigt wurde.

Seit 2010 werden Verkaufs- und Transportverpackungen getrennt erfasst.

### 1. Energieeinsparung bei Produkten

Unter Verantwortung von GI wird kontinuierlich an weiteren Energiesparmaßnahmen bei Neuentwicklungen gearbeitet. Dies ist auch in den strategischen Zielen berücksichtigt. Die ergriffenen Energiesparmaßnahmen werden dann als Verkaufsargument in Verantwortung von Marketing und Vertrieb am Markt publiziert.

**Stand 28. April 2011:** Die Steckernetzteile für Scope sind schon heute so gebaut, dass sie die erst 2012 vorgeschriebene maximal Leerlaufleistungsaufnahme von 0,5 W unterschreiten.

Beim ANG 600-0, dem Netzteil zur Versorgung der Türstation und des zugehörigen Controllers bei Access, wurde auf einen höchstmöglichen Wirkungsgrad geachtet. Wir erreichen hier Wirkungsgrade von mehr als 71 % bei Teillast und 85 % bei Volllast.

Da es weder einen Standby-Betrieb noch einen Betriebszustand gibt, in dem das Netzteil im Leerlauf läuft, sind auch hier alle möglichen Maßnahmen zur Energieeinsparung ausgenutzt.

Bei der Entwicklung der Endgeräte wurde darauf geachtet, Prozessoren und Embeddedsysteme zu verwenden, die ein teilweises Abschalten von zeitweise nicht benötigten Teilen der Steuerung erlauben

### 2. Energiemanagement/Energieeinsparung bei Anlagen

Durch BT erfolgt bis November 2010 die weitere Potentialermittlung zur Energieeinsparung bei Betriebsanlagen mit hohem Energieverbrauch. Danach werden Vorschläge hierzu im Budget 2011 ausgewählt und umgesetzt.

In 2011 und den Folgejahren soll in gleicher Weise verfahren werden, um nach und nach im Rahmen unserer Budgetplanungen Energiesparmaßnahmen zu definieren und zu ergreifen. BT trägt auch die Verantwortung dafür, dass alle Energieverbrauchsdaten einer kontinuierlichen Bewertung unterzogen werden.

Desweiteren wird unter der Verantwortung von BT geprüft, inwiefern die älteren Heizungsanlagen im Werk I optimiert werden können. Eine Alternative könnte hier auch ein BHKW sein. Nach Ausarbeitung der Pläne hierzu erfolgt die Budgetierung.

**Stand 28. April 2011:** BT erfasst kontinuierlich die durchgeführten Maßnahmen bei Betriebsanlagen und ermittelt die Einsparungen. Für 2011 ist die Anschaffung eines „energiesparenden“ neuen Kompressors im Werk II vorgesehen.

### 3. Zentrallogistik

Unter Verantwortung von VE/VA erfolgt die schrittweise Einführung einer Zentrallogistik. Hierbei werden Transporte sowie eingesetzte Verpackungsmengen reduziert. Im Lauf des Jahres 2010 erfolgt eine Optimierung für Österreich. Für Italien, Belgien, die Niederlande und Frankreich werden die Voraussetzungen für die Zentrallogistik geschaffen.

**Stand 28. April 2011:** Derzeit ist das Ziel „Zentrallogistik“ aus Kapazitätsgründen bis auf weiteres zurückgestellt. Es wird vorerst, soweit sinnvoll der Direktversand forciert. Lt. „Export“ ist nicht mit einer vollständigen Auflösung der

Lagerorte in den Niederlassungen zu rechnen. Eine BA-Studentin hat gemeinsam mit LL, VE und AA exemplarisch an einem Land Möglichkeiten und Potentiale dargestellt.

#### **4. Umweltverträgliches Fuhrparkmanagement**

Kontinuierlich wird unter der Verantwortung von BT ermittelt, welche Maßnahmen zu einer Reduzierung des Schadstoffausstoßes unserer eingesetzten Fahrzeuge führen. Hierzu wird auch ermittelt, ob es bei der Neubeschaffung von Fahrzeugen Sinn macht, ein oder mehrere erdgas- bzw. hybridbetriebene Fahrzeuge einzusetzen. Es werden nur noch Autos für den Fuhrpark nach der „EURO 5 Norm“ bzw. Autos mit einem reduzierten CO<sub>2</sub> Ausstoß beschafft.

**Stand 28. April 2011:** Nach einer Voruntersuchung durch BT zur Beschaffung eines neuen Fahrzeuges für den Fahrzeugpool fiel die Entscheidung zugunsten eines Dieselfahrzeuges. Im Vergleich zu einem Fahrzeug mit Autogasbetrieb ist der CO<sub>2</sub> Ausstoß um 16-17 % geringer und das Drehmoment um etwa 40 % höher.

#### **5. Gefahrstoffmanagement**

In der Verantwortung von SIFA/UB werden bereits bis November 2010 alle Betriebsanweisungen entsprechend den Anforderungen aus der GHS umgestaltet. Hierzu werden in Verantwortung von EK bis August 2010 alle erforderlichen neuen Sicherheitsdatenblätter beschafft.

**Stand 28. April 2011:** Kritische Stoffe werden kontinuierlich einer Substitutionsprüfung unterzogen.

Die Betriebsanweisungen wurden entsprechend der GHS – über einen Konverter – umgestaltet. Für die Stoffe „Ethanol“ und „Acetylen“ wurden die neuen Betriebsanweisungen verteilt.

Für alle Zubereitungen, wie es sie bei Siedle überwiegend gibt, gilt eine Übergangsfrist bis 2015.

#### **6. Abfallwirtschaft: Mengenquantifizierung**

Unser Ziel ist, den erreichten Stand beim Restmüll (unter 15 Tonnen bzw. unter 35 kg je Mitarbeiter jährlich) und beim Wiederverwertungsanteil (über 85 %) bis 2013 zu halten. Ein weiteres Verminderungspotential ist nicht gegeben. Verantwortlich sind alle Geschäftsleitungsbereiche.

**Stand 28. April 2011:** 2010 konnte das Ziel in Bezug auf die gesamte Restmüllmenge knapp erreicht werden. Es mussten 14,8 t Restmüll entsorgt werden, was einer Menge von 32,8 kg je Mitarbeiter entsprach. Insbesondere im Werk I und im Werk II ist die Restmüllmenge deutlich gestiegen. Auch 2011 wird, so die derzeitige Tendenz, die Restmüllmenge steigen.

Dieser Umweltbericht dokumentiert unser umweltorientiertes Handeln.

Wir wollen nicht auf brisante Umweltprobleme und gesetzliche Vorgaben oder öffentliche Kritik reagieren, sondern als umweltbewusster Industriebetrieb vorbeugend agieren, aus Verantwortung für die Umwelt und zur Sicherung des Unternehmens.

Als vertrauensbindende Maßnahme stellen wir deshalb die erkannten Sachverhalte offen und realistisch dar.

Mit dem Umweltbericht wollen wir sowohl unsere Mitarbeiter als auch die Öffentlichkeit über unsere Umweltschutzmaßnahmen informieren.

Bei Fragen zu diesem Umweltbericht wenden Sie sich an den Umweltbeauftragten, Herrn Rolf Burger.

Ich habe den Standort Furtwangen (Werk I, Bregstraße 1; Werk II, Weiherstraße 2; Logistikzentrum, Salomon-Siedle-Straße 14) der Firma S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafengeräte OHG vom 05. bis zum 06. Mai 2011 auditiert.

Ich komme aufgrund der eingesehenen Unterlagen, der durchgeführten Untersuchungen, der Befragung der Mitarbeiter und der Begehung zu folgendem Ergebnis:

Die Umweltpolitik, die Umweltziele, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem und das Umweltmanagementsystemaudit des Unternehmens S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafengeräte OHG entsprechen den Anforderungen der DIN EN ISO 14001:2005.

Die Daten und Angaben dieses Umweltberichtes sind zuverlässig. Sie geben ein angemessenes Bild der Umweltrelevanz aller Tätigkeiten des Unternehmens am Standort Furtwangen (Werk I, Bregstraße 1; Werk II, Weiherstraße 2; Logistikzentrum, Salomon-Siedle-Straße 14) wieder.

Furtwangen, den 06.05.2011

Dr. F. Kreklau  
Umweltgutachter  
DE-V-0024

**Environmental and Quality Standards Certification**



**SSS SIEDLE** S. Siedle & Söhne  
Telefon- und Telegrafengeräte  
OHG

Postfach 11 55  
78113 Furtwangen

Bregstraße 1  
78120 Furtwangen

Telefon ++49 (0) 77 23/63-0  
Telefax ++49 (0) 77 23/63-300  
<http://www.siedle.de>  
E-mail [info@siedle.de](mailto:info@siedle.de)